

Liebe Unterstützer\*innen unseres Solidaritätsfonds für Gesundheit in Cecosesola,

wir möchten euch wieder einmal über die Gesundheitssituation hier vor Ort berichten. Einerseits gibt es weiterhin die Mehrzahl von Medikamenten hier zu kaufen, doch es gibt auch wieder neue Hindernisse. Viele Arzneimittel werden aus Kolumbien importiert (in Venezuela selbst gibt es nur eine minimale pharmazeutische Produktion) und in der letzten Zeit wurden - auch aufgrund der politischen Spannungen, welche sich nach den Wahlen vom 28. Juli zwischen beiden Ländern ergeben haben – sog. „Sicherheitsbestimmungen“ und Grenzkontrollen auch im Medikamentenbereich verschärft. Dennoch wollen wir an unserem Kriterium festhalten, alle hier verfügbaren Arzneien auch hier und nicht etwa in Deutschland einzukaufen. Die Ausnahme bilden auch weiterhin das Insulin, das wegen Verknappung zu völlig überhöhten Preisen angeboten wird (ein Insulin Stift kann nun bis zu 54 US-\$ kosten) und die Präparate für medikamentöse Chemotherapie. Gerade letztere sind derzeit bei zwei unserer companer@s in intensivem Gebrauch. Gustavo braucht sie für seine Prostata und Meurys für ihre Autoimmun-Erkrankung. Auch wenn die Preise dafür in Deutschland um die Hälfte niedriger sind als hier, war dies doch, zusammen mit 90 Insulin Stiften, eine – für die Verhältnisse unseres Fonds – erhebliche Ausgabe, welche dazu geführt hat, dass wir für eine kurze Zeit im Minusbereich lagen. Von daher danken wir von Herzen für alle Unterstützung von eurer Seite, die wieder mitgeholfen hat, kritische Gesundheitssituationen abzumildern, und wir hoffen, auch in Zukunft mit eurer großzügigen Solidarität rechnen zu können.



(Gesprächsrunde im Gesundheitszentrum Barquisimeto)

So weit aus Barquisimeto, nun noch der Bericht aus Deutschland zu den aktuellen Zahlen:

Im ersten Halbjahr 2024 hatten wir Einnahmen von **8.455,87 Euro** und Ausgaben in der Höhe von **9.199,18 Euro**. Durch eine erhaltene Erbschaft und zwei größere Spenden konnte das kurzzeitige Minus ausgeglichen werden, so dass wir wieder eine Reserve haben. Es zeigt sich aber, dass bei kurzfristigem Bedarf die Rücklagen schnell aufgebraucht sind. Von den Dollars, die Jorge Rath bei seinem letzten Besuch mit genommen hat, ist noch ein Rest für den Medikamenteneinkauf vor Ort übrig, insgesamt 2 861,90. In der Gesamtbilanz haben wir ab 2016 **bis Juli 2024 ca. 64.000 Euro** (einschließlich der mitgenommen Dollar) aus dem Fond für die Unterstützung von Cecosesola im Gesundheitsbereich ausgegeben. Unsere Einnahmen in diesem Zeitraum lagen bei ca. **72.000 Euro**. Die Sendungen nach Venezuela sind auch in diesem Jahr angekommen, wobei ein größerer Teil bei Reisen direkt mitgenommen werden konnte.

Von uns allen einen herzlichen Dank an alle, die durch ihre Spenden diese Unterstützung ermöglichen.

Da wir die Unterstützung mit notwendigen Medikamenten fortführen wollen, sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen.

Mit solidarischen Grüßen

Solidaritätskomitee Cecosesola

**Spendenkonto:**

Verein IKAP

Skatbank /Thüringen

IBAN: DE41 8306 5408 0004 9022 70

BIC: GENO DEF1 SLR

Stichwort **Cecosesola - Gesundheit**

Wer eine Spendenbescheinigung benötigt, **gibt bitte bei der Überweisung die Anschrift an!**

Bei sonstigen Rückfragen könnt ihr euch gerne an uns wenden:

Georg Rath: [jorgeorath@gmail.com](mailto:jorgeorath@gmail.com)

Andreas Gampert: [andreas@cation.de](mailto:andreas@cation.de)

Alix Arnold: [alix.a@gmx.net](mailto:alix.a@gmx.net)

Peter Bach: [bach@netcologne.de](mailto:bach@netcologne.de)

Georg Wolter: [g.wolter@gmx.de](mailto:g.wolter@gmx.de)